

War der heilige Petrus der erste Papst?



Jesus beruft den Fischer Simon (Petrus) ihm zu folgen.

Der heilige Petrus war einer der zwölf Apostel Jesu. Die Evangelien und die Apostelgeschichte beschreiben seine hervorragende Rolle im Apostelkreis. Simon, der schon sehr früh von Jesus den Beinamen "Petrus" (griechisch "der Fels") erhielt, war - zusammen mit seinem Bruder Andreas - einer der ersten Jünger Jesu, und er wird in den Schriften des Neuen Testamentes stets an erster Stelle genannt.

Vor allem übertraf sein sehr leidenschaftlicher Glaube weit den der anderen Jünger. Petrus legte auch stellvertretend für alle Jünger das Messiasbekenntnis ab: "Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes" (Mt 16,18). Jesus bestätigte darauf seinen Beinamen: "Du bist Petrus", das heißt, du bist wirklich ein Fels, "und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen..." Jesus übertrug ihm die "Schlüssel des Himmelreiches" und die Gewalt, auf Erden zu binden und zu lösen, was auch im Himmel gebunden und gelöst sein soll (Mt 16,19), also eine Art Vollmacht für das Gottesreich.

Ohne Zweifel war Petrus die wichtigste Persönlichkeit der Urkirche. Damit ist allerdings noch nicht der Vorrang des römischen Bischofs im Sinne des heutigen Verständnisses vom Papstamt begründet. Denn Petrus führte weder den Titel "Papst" noch hatte er dieselben Rechte wie der Papst heute.

Petrus begründet aber eine Entwicklung, die in den folgenden Jahrhunderten zur Ausbildung eines eigenen Petrusamtes und schließlich des Papsttums geführt hat.